



Abstract

Das Forschungsfeld der organisationalen Innovationen vermisst ein einheitliches Rahmenkonzept; das Modell der organisationalen Innovationsorientierung nach Siguaw, Simpson und Enz (2006) liefert jedoch ein theoretisches Fundament für zukünftige Untersuchungen. Um das Modell empirisch zu überprüfen, wurden neun organisationale Kompetenzen, für die Damapour (1991) einen Kausalzusammenhang mit Innovationsorientierung bestätigte, in einem Messinstrument für Innovationsorientierung operationalisiert. Anschliessend wurde deren Einfluss auf die Adoptionsrate von Innovationen anhand einer Umfrage unter schweizerischen Transporteuren getestet. Die Operationalisierung basiert auf früheren Erkenntnissen der Innovationsforschung. Zusätzlich wurde geprüft, ob die Diffusionskurve von Innovationen nach Rogers (1962) von einer Normalverteilung abweicht. Es wurde ein positiver, linearer und signifikanter Zusammenhang zwischen der organisationalen Innovationsorientierung und der Adoptionsrate von Innovationen bestätigt, und es wurde keine signifikante Abweichung der Diffusionskurve von der Normalverteilung festgestellt.